



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

VIII. Francisca Gudiel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

ten/Weinen/Wachen/Fasten/Geiſten/und alle: ley ſtrenge Bußwercke und Caſtenungen des Leibes ; in welchen heiligen Wercken ſie ihr ganzes Leben im Orden zugebracht / biß an ihr ſeliges End / ſo geweſen im Jahr 1484. Hat alſo im Orden heilig gelebt 13. Jahr / und wäre natürlicher Weiße unmöglich geweſen / daß eine ſo zarte und delicat auffgezogene Jungfrau / ein ſo ſtrenge und bußfertiges Leben als ſie geführet / länger hätte ausſtehen können. Lop. p. 3. l. 3. cap. 8.

## VIII.

## Franciſca Gudiel.

**D**ieſe fromme und Gottſelige Schweſter Franciſca ſoll auch geweſen ſeyn auß dem Fürſtlichen Hauß Meneſes, hat in dem Königlichem Kloſter S. Dominici zu Toledo viel Jahr ein ſehr Geiſtliches / außerbawliches und ſtrenge Leben geführt. Sie war alſo demüthig und freundlich gegen den Schweſtern / daß ſie von allen geliebt ward als eine Mutter. Alle Geſchence und Verehrungen ſo ſie von ihren Freunden gar reichlich überkame / wendet ſie an Kirchenzierat / und

und hat viel köstliche Ornat in die Kirchen machen lassen. Als sie auff ein Zeit mit einem Goldsticker / dergleichen Geschäften halben geredt / und der Goldsticker ihre blossen Hände ungefehr angerührt und gesagt hatte: Was zarte Hände seynd diese. Hat sie die Hand alsobald zurück gezogen / und ist darvö gangen / hat sich auch darab also hefftig bekümmert / daß sie nachmahln ihre Hände so oft und vielmahl mit Dinten gewaschen / bis sie ganz schwarz worden / und also bis in ihren Tod verblieben seynd / damit sie nicht etwan einem andern einige Vergernuß und Gelegenheit zu einer Sünde geben möchte. Es hat sie Gott mit einer schweren langwierigen Kranckheit heimgesucht / welche sie viel Jahr lang mit grosser Gedult und Sanftmütigkeit außgestanden hat; Wie sie dann allezeit gar gedultig war in Widerwertigen Dingen. Unterdessen übete sie sich desto eifferiger im Gebet: Fastete alle Freytag / also daß sie kein andere Speisse zu sich nahm als ein wenig Brod: Von allem Trincken aber enthielte sie sich gänzlich / zu Ehren des jenen schmerzlichen Durstes / so unser Erlöser am Stammen des heiligen Creuzes außgestanden hat: Die ganze Charwochen durch fastete

fastet sie mit Wasser und Brod. Der Andacht und dem Gebet ist sie allzeit sehr ergeben gewesen; insonderheit aber hatte sie eine grosse Andacht gegen die heilige Menschwerdung und bittere Leiden Christi. Als sie zuletzt vermerckt / daß ihr letztes Stündlein vorhanden / hat sie die heilige Sacramenten mit gewöhnlicher grosser Andacht empfangen / und ihren Geist seliglich aufgeben. In selbigem Augenblick als sie verschieden / hat sich der böse Geruch / so die langwierige Kranckheit bey ihr verursacht hatte / verändert in einen himmlischen Geruch von allerley lieblichen und woltschmäckenden Blumen. Durch welches Wunderwerck zwei Schwestern so zugegen / und einen Unwillen wider einander hatten / daß sie auch etliche Tage einander nicht zugeredt hatten / dermassen bewegt worden / daß sie alsbald einander umfangen / und sich von Herzen vereinigt hatten. Und hat dieser himmlische Geruch gedauert so lang / bis der heilige Leib zu der Erden bestattet gewesen. Ist auch wiederumb nach der Begräbnis in ihrer Cellen / als man die auffgeschlossen empfunden worden. Es ist auch in ihrer verschlossenen Cellen / unter wärender Besängnis / eine überaus

lieb

liebliche Music gehört werden. Es hat diese Gottselige Schwester gelebt hundert und 10. Jahr/ und ist bis in ihren Tod beharrt in ihrem obgesagten Geistlichen und auferbarlichen Wandel. Lop. 3. p. 1. 1. c. 81.

## IX.

### Joanna, Fürstin zu Durben/ samt anderen.

Joanna, eine Durchleuchtige Hochgeborne Fürstin zu Durben/ eine Tochter Herzogs Berhards zu Limburg und Durben: Item Joanna, des Hoch- und Wolgebornen Grafen von N. Tochter: Item Jutta, eine Tochter des Wolgebornen Herrn Arnold von Blanckenheim Tochter. Diese haben alle drey sich in den Prediger-Orden/ in dem Gotteshaus Herzogthal in Brabant begeben/ ein heiliges Leben darinnen geführet/ seynd gewesen ein Spiegel und Exempel aller Klösterlichen Disciplinen. Nachdem sie ihr Leben mit vielen guten Wercken und Tugenden vollendet/ seynd sie in dem Hexxxviii entlassen/ liegen alle drey herrlich begraben in dem Chor des Klosters Herzogthals/ in einem Grab vor dem hohen Altar. Zittard.

X